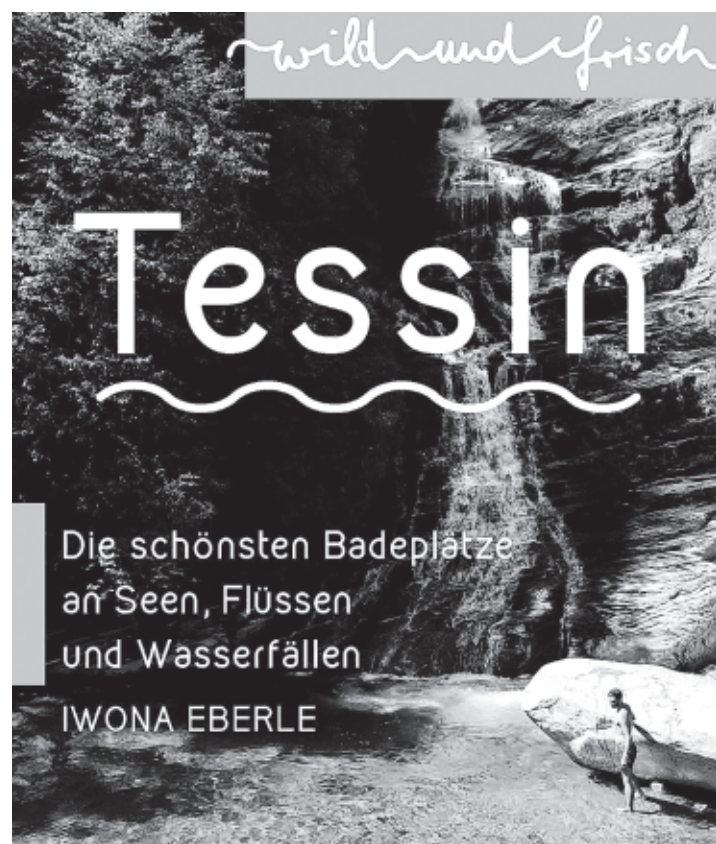


EXOTISCHE FERIENTRÄUME WERDEN IM TESSIN WAHR

Abtauchen. Womöglich sogar untertauchen. Wer möchte das nicht hin und wieder. Nicht für immer, nein, aber zumindest für ein Weilchen. Sich die Sorgen vom Hals schaffen, weit weg fliegen... und da fängt das Problem auch schon an. Heuer jedenfalls. Weit weg geht nur schlecht. Dieses Jahr wird man gezwungenermassen auf sich selbst zurückgeworfen, muss aushalten, was keine Flucht erlaubt. Dabei merkt man – oh Wunder –, dass das, was einem vor den Füßen liegt, so übel gar nicht ist. Nehmen wir einmal das Tessin. Es ist hier, ganz nah, und so unglaublich reizend. In ihrem Buch *Tessin – Die schönsten Badeplätze an Seen, Flüssen und Wasserfällen* widmet sich die Autorin Iwona Eberle oberflächlich gesehen ausschliesslich dem Tessiner Planschvergnügen. Blickt man aber etwas tiefer, merkt man bald, dass wilde Wasserfälle, versteckte Flussbecken und feine Sandstrände nur dann zu finden sind, wenn man sich in der Landschaft des Südkantons auskennt und bereit ist, teilweise lange und anstrengende Strecken unter die Füsse zu nehmen, um ans feuchte Ziel zu gelangen. Eberle war dazu gewillt und mit ihr der sie begleitende Fotograf Christoph – genannt Chrigu – Humni, Berner mit Leib und See-



le, der seinen Kanton schlicht als wunderbarsten Ort der Welt bezeichnet. Nun hat sich aber sogar besagter Chrigu – so steht es jedenfalls in seiner Kurzbiografie geschrieben – zur Aussage hinreissen lassen: "Hier ist es auch wunderschön." Und als er hier sagte, sass er auf einem Felsbro-

cken im Isorno, der das Onsernental durchfließt. Eberles Werk beschäftigt sich aber nicht nur mit dem wildromantischen Osten, sondern mit dem ganzen Südkanton – wobei es zu sagen gilt, dass die meisten atemberaubenden Wasserplätze im Sopraceneri zu finden sind.

Und das schon ganz im Norden. Kaum verlässt man am Südportal den Gotthardtunnel, schon ist man im Badehimmel. In der Leventina beschreibt Eberle neun verschiedene Stellen, an denen sich ein Sprung ins Wasser lohnt: Mal hoch oben in den Bergen (Lago di Tom, Lago di Tremorgio), mal in Talnähe (Cascat Piumogna). Mal lieblich (Biaschina), mal rau (Valle d'Usedi). Dann geht es Schritt um Schritt, oder vielmehr Sprung um Sprung weiter ins Valle di Blenio und noch etwas nach Süden in die Riviera. Hier haben, so die Autorin, "die Flüsse die schönsten steilen Schluchten des Tessin gegraben. Ein Wasserfallbecken ergiesst sich ins nächste." Auf 272 mit 300 eindrücklichen Fotos bebilderten Seiten wird alles ausgelotet, was das Tessin an Badenswertem so hergibt. Ein Geheimtipp? Die enge Leggiuna-Schlucht in Malvaglia im Bleniotal. Schwimmt oder paddelt man dort hinein, erwartet einen ein magisch wirkender, kleiner Wasserfall. Fazit: Der Garten Eden liegt vor der Haustür. Man (oder frau) muss einfach die Augen aufsperrern.

"Tessin – Die schönsten Badeplätze an Seen, Flüssen und Wasserfällen", von Iwona Eberle, erschienen im Salamander Verlag, ISBN 978-3-907267-00-4. bs

Die Welt liegt der Schweiz zu Füßen

Weltreisen seien dieses Jahr halt tabu, jammern Globetrotter, beugen sich beleidigt über Landkarten und träumen von besseren Zeiten. Wenn sie wüsten... dass die kleine Schweiz die ganze Welt in sich birgt. Einer, der es gemerkt hat, ist Artur Kilian Vogel. Sein soeben erschienenes Buch "Eine Weltreise durch die Schweiz – Sieh, das Gute liegt so nah" vergleicht verschiedene Orte der Eidgenossenschaft mit Landschaften und architektonischen Wundern anderer, mitunter weit entfernter Länder. Wussten Sie beispielsweise, dass der neueste Strand mitten in der Stadt Genf ohne Weiteres mit der brasilianischen Copacabana mithalten kann? Oder dass die Solothurner Altstadt an Litauens Metropole Vilnius, die sogenannten "schönste Barockstadt der Welt", erinnert? Das Tessin fehlt in dieser mondänen Riege auch nicht. Der Pon-



te dei Salti im Verzascatal etwa wird mit der sardinischen Halbinsel Capo Testa gleichgesetzt, Bellinzonas Burgen sollen der syrischen Krak des Chevaliers – Burg der Ritter – in Homs ähneln, und das Grand Hotel Villa Castagnola in Lugano ist, glaubt man dem Autor, das Ebenbild des Hotel InterContinental Carlton in Cannes (siehe S. 25). Und das ist noch nicht alles: Gandria symbolisiert die italienischen Cinque Terre, und der Zwillingbruder des terrassier-

ten Muggiotals versteckt sich in der Provinz Ifugao im Norden der philippinischen Hauptinsel Luzon. Ein mit einem Augenzwinkern geschriebenes, erfrischendes Werk, das mitten in der Coronakrise zu (hoffentlich) ungefährlichen Weltreisen ermuntert.

"Eine Weltreise durch die Schweiz", von Artur Kilian Vogel, erschienen im Wörterseh Verlag, ISBN 978-3-03763-121-8. bs

Unsere Leserinnen und Leser können das Buch "Eine Weltreise durch die Schweiz" unter dem Codewort *ag20ws* zum Spezialpreis von Fr. 29.90 statt Fr. 34.90 (inkl. Porto und Verpackung) bestellen. Entweder direkt über die Homepage: www.woerterseh.ch, per Mail: leserangebot@woerterseh.ch oder telefonisch unter: 044 368 33 68. Bitte Codewort nicht vergessen.

Auf dem Drahtesel von Norden nach Süden

Der Gesamtführer Veloland Schweiz ist ein richtiger Schinken. Gemessen an seinem Gewicht, nimmt sich der Tessiner Teil jedoch recht bescheiden aus. Wirft man einen Blick auf die Übersichtskarte, scheint der Süden der Schweiz velotechnisch alles andere als erschlossen zu sein, während es im Norden nur so wimmelt von Fahrradrouten. Ohne einen Gegenbeweis antreten zu wollen, folgt der Radfahrer also ganz brav dem von den Autoren vorgezeichneten Weg. Hat man den schweisstreibenden Gotthardpass einmal hinter sich gelassen, tut sich die Leventina, hier das Tal der Reisenden genannt, in ihrer ganzen rauen Schönheit auf. Wo einst römische Legionäre, mittelalterliche Ritter, eidgenössische Vögte, Kirchenfürsten und Pilger durchzogen, begegnet einem jetzt vor allem der Fahrtwind. Ein erster Zwischenstopp lohnt sich etwa in Giornico, wo im Jahr 1478 600 Urner und Leventiner das 10'000 Mann starke Mailänder Heer besiegten. Auf dem Weg hinunter zum Muggiotal gibt es noch manch schönen Flecken zu entdecken. Der Veloführer weiss genau wo. "Gesamtführer Veloland Schweiz", SchweizMobil, erschienen im Werd Verlag, ISBN 978-3-03922-016-8. bs

Theater

Freitag, 10. Juli

VERSCIO

Persönliche Abschlussarbeiten des 3. Schuljahres der Accademia Teatro Dimitri

Persönliche Abschlussarbeiten des 3. Bachelorjahrgangs. In verschiedenen Sprachen. Auch am Samstag und Sonntag. CHF 20.-, Studenten CHF 15.-, Kinder bis 14 Jahre CHF 10.-. Es wird gebeten, den Vorverkauf zu benützen.

Teatro Dimitri + Aula Grande Accademia Teatro Dimitri - Tel. 058 666 67 50 - www.teatrodimitri.ch - Fr-So 14.00 Uhr

Samstag, 11. Juli

BELLINZONA

Hinter die Theaterkulissen schauen

Während der Sommermonate ist es an verschiedenen Daten möglich, hinter die Kulissen des Teatro Sociale zu schauen. Die nächsten Gelegenheiten, das Theater zu besichtigen, sind am 17. Juli von 18.00 bis 21.00 Uhr und am 25. Juli von 10.00 bis 13.00 Uhr.

Teatro Sociale Bellinzona - Piazza Governo 11 - www.teatrosociale.ch - 10.00-13.00 Uhr

CHIASSO

Voci e not(t)e - TIPI. Recital comico antropologico

TIPI. Ein "komisches, anthropologisches Rezital" von und mit Roberto Ciuffoli, in italienischer Sprache. Eintritt CHF 20.-, eine Platzreservation über www.centroculturalechiasso.ch ist obligatorisch. Bei schlechtem Wetter findet die Vorstellung am Sonntag um 21.30 Uhr statt.

Cinema Teatro - Spazio Amphitheatrum - Via D. Alighieri 5 - Tel. 058 122 42 72 - www.centroculturalechiasso.ch - 21.30 Uhr

CLARO

Biancaneve, un'adolescente allo sbaraglio

Basierend auf dem berühmten Märchen Schneewittchen der Brüder Grimm, arrangiert und aufgeführt von der Compagnia Collettiva Minimo Giullari di Gulliver aus Arzo, in italienischer Sprache. Es wird empfohlen, 15 Minuten vor der Aufführung einzutreffen. Bei Regen findet die Vorstellung nicht statt. Eintritt frei. Siehe auch Seite 27 ("Estate in Città").

Piazzale delle scuole - 21.00 Uhr

FAIDO

Di matti, di William e altre divagazioni

Eine heitere Mischung aus Vortrag und Schauspiel über die Rolle des Narren in Shakespeares Werk. Mit der Compagnia Teatro Paravento, in italienischer Sprache. Mit Luisa Ferroni und Miguel Ángel Cienfuegos. Eintritt CHF 10.-/8.-. Reservation unter www.events.faido.ch.

Pista coperta - 20.30 Uhr

Sonntag, 12. Juli

RODI FIESSO

Wandersage - Anime e sassi

Ein Wandertheaterstück des Teatro dei Fauni, das zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Tal spielt und durch alte Legenden und populäre Lieder bereichert wird, in italienischer Sprache. Gutes Schuhwerk empfohlen. Transport ab 15.00 Uhr auf dem Platz vor dem Dazio Grande, so kann das Auto in Rodi gelassen werden. Bei schlechtem Wetter im Innern des Dazio Grande. Um 19.00 Uhr Teigwaren mit Tomaten à CHF 10.-, für Kinder gratis.

Siehe auch "Bild der Woche" auf Seite 31.

Dazio Grande - Treffpunkt: Piazza Prato - Tel. 091 874 60 60/66 - www.daziogrande.ch - 16.00 Uhr

Dienstag, 14. Juli

LUGANO

LAC en plein air - Theater

L'asno di un uomo ridicolo von Fjodor Dostojewski, bearbeitet und interpretiert von Emanuele Santoro. Eine Produktion in italienischer Sprache vom e.s.teatro Lugano. Kostenloser Event, jedoch ist eine Anmeldung obligatorisch.

LAC - Agora - Piazza B. Luini 6 - Tel. 058 866 42 14 - E-Mail: lac.comunicazione@lugano.ch - www.luganolac.ch - 21.00 Uhr

Museen

ASCONA

Museo Comunale d'Arte Moderna - Via Borgo 34

MEISTER DER STILLE

Neue Werkschau: "Meister der Stille" mit Arbeiten von Hans Arp, Julius Bissier, Ben Nicholson, Hans Richter und Italo Valenti. Ausserdem Werke von Marianne Werefkin. Bis 23. August, Di-Sa 10.00-12.00/14.00-17.00 Uhr, So/Feiertage 10.30-12.30 Uhr

Museo Castello San Materno - Via Losone 10

PERMANENTE AUSSTELLUNG

Werke aus der Sammlung der Kulturstiftung Kurt und Barbara Alten. Bis 27. Dezember, Do-Sa 10.00-12.00 / 14.00-17.00, So/Feiertage 14.00-16.00 Uhr

CHIASSO

m.a.x. museo - Via Dante Alighieri 6

ALBERTO GIACOMETTI

Neue Werkschau: *Alberto Giacometti (1901-1966), Grafica al confine fra arte e pensiero*. Sie präsentiert Giacomettis grafisches Werk. Bis 10. Jan. 2021, Di-So 10.00-12.00 / 14.00-18.00 Uhr

LIGORNETTO

Museo Vincenzo Vela - Largo Vela

PERMANENTE AUSSTELLUNG

Die im Museum bewahrten Sammlungen spiegeln die besonderen Charakteristiken des Künstlerhauses von Vincenzo Vela wider.

Di-So 10.00-18.00 Uhr

LOCARNO

Museo Casa Rusca - Piazza Sant'Antonio

GILBERT & GEORGE

Die Casa Rusca widmet die Saison dem wohl provokativsten Künstlerduo der internationalen zeitgenössischen Kunstszene: Gilbert & George (The Locarno Exhibition). Bis 18. Oktober, Di-So 10.00-12.00 / 14.00-17.00 Uhr

Ghisla Art Collection Foundation - Via A. Ciseri 3

PERMANENTE AUSSTELLUNG

Neben Werken aus der Sammlung von Martine und Pierino Ghisla – mit Valerio Adami, Andy Warhol und anderen – bis 23. August Einzelausstellung von Véronique Arnold. Mi-So 13.30-18.00 Uhr

LOCARNO-SOLDUNO

Fondazione Marguerite Arp - Via alle Vigne 46

PUBLIC ARP

Zu sehen sind architekturbezogene Arbeiten. Besichtigen kann man auch den Skulpturengarten des Atelierhauses von Hans Arp. Info: www.fondazionearp.ch.

Bis 8. November, So 14.00-18.00 Uhr

LUGANO

MASILugano - LAC - Piazza Bernardino Luini 6

ISCHGL AND MORE

Lois Hechenblaikner zeigt Fotografien einer enthemmtten und zügellosen Urlaubswelt. Siehe Seite 23.

Bis 6. September, Di-So 10.00-17.00 Uhr

MASILugano - Palazzo Reali - Via Canova 10

SHUNK-KENDER

Shunk-Kender - L'arte attraverso l'obiettivo (1957-1983) ist dem deutschen Fotografen Harry Shunk und dessen ungarischem Kollegen János Kender gewidmet.

Bis 20. September verlängert, Di-So 10.00-18.00 Uhr (1. Do/Monat bis 20.00 Uhr, dann ab 17.00 Uhr freier Eintritt)

Museum der Kulturen MUSEC - Villa Malpensata

ETHNISCHE KUNST

Werke aus der Sammlung und Sonderausstellungen. Täglich (ausser Di) 11.00-18.00 Uhr

MENDRISIO

Museo d'arte - Piazzetta dei Serviti 1

NEUE AUSSTELLUNG

"Da ieri a oggi" umfasst Werke aus der Sammlung. Bis 9. Aug., Mi-So 14.00-18.00 Uhr

MONTAGNOLA

Museo Hermann Hesse - Torre Camuzzi

ZWEI AUSSTELLUNGEN

Neben der permanenten Ausstellung neu "Gunter Böhmer illustriert *Klingsors letzter Sommer*". Bis 14. Juni Sa/So 11.00-16.00 Uhr, danach täglich 10.30-17.30 Uhr

RANCATE

Pinacoteca Cantonale Züst - Via Züst

JEAN CORTY (1907-1946)

Werke, die der Künstler während seiner Krankenhausaufenthalte in Mendrisio zwischen 1933 und 1941 gemalt hat. Ausserdem Werke von Willy Leiser. Bis 11. Oktober, Di-So 09.00-12.00 / 14.00-17.00 Uhr